

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	10.12.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Rettungsdienstbedarfsplan - geplante Verlegung des Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 8 vom Stadtbezirk Kalk nach Deutz Antrag der CDU-Fraktion vom 26.11.2009**

Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine Verlegung des NEF 8 vom Klinikum Merheim in die Feuerwache Ostheim nicht ebenfalls den gewünschten Effekt einer Optimierung der Ausrückzeiten und der Notfallabdeckung gewährleistet. Ferner wird sie gebeten, die wahrscheinlichen Anfahrzeiten auf Basis von Echtzeituntersuchungen statt auf mathematischen Formeln zu berechnen.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Es handelt sich beim derzeitigen NEF 8 nicht um den Notarzt für den Stadtbezirk 8, sondern es handelt sich um eines von derzeit sieben in Köln vorgehaltenen NEF. Die Planung der notärztlichen Versorgung in Köln berücksichtigt primär die gesetzliche Forderung nach einer flächendeckenden und bedarfsgerechten Versorgung – dies erfolgt regelmäßig alle vier Jahre oder bei Bedarf durch die Rettungsdienstbedarfsplanung – darüber hinaus unterliegen die Planungen im Rettungsdienst wirtschaftlichen Gesichtspunkten, da die Refinanzierung durch die Krankenkassen – also die Versichertengemeinschaft erfolgt. Diesbezüglich waren für die Planung der Verlegung des NEF 8 vom KH Merheim zur Feuerwache 10 in Deutz folgende Gründe ausschlaggebend:

- Die Ausrückzeit des NEF 8 KH Merheim ist gegenüber anderen NEF durchschnittlich um 90 Sekunden verzögert.
- Von den planerisch zur Verfügung stehenden 10 Minuten Fahrzeit werden 90 Sekunden - das entspricht 15% - allein für die Fahrt durch das Klinikgelände benötigt (Ausfahrt zur Olpener Str. bzw. zur Rösrather Str.). Dadurch reduziert sich der Hilfsfristbereich des

NEF 8 gegenüber anderen NEF erheblich. Dies führt bereits heute dazu, dass Stadtteile des Stadtbezirkes 8 primär nicht durch das NEF 8, sondern durch andere NEFs bedient werden, so Kalk durch das NEF 9 (Buchheim) und Rath/Heumar durch das NEF 7 (Porz).

- Der Standort des NEF 8 am KH Merheim liegt dezentral zu den Einsatzschwerpunkten, die in Deutz, Kalk, Mülheim, Ostheim und Höhenberg liegen. Das bedeutet, dass das NEF 8 gegenüber anderen NEF erheblich längere Anfahrzeiten in seinem Zuständigkeitsbereich aufweist. Dies dokumentiert sich auch darin, dass das NEF 8 das Schutzziel von 90% aller Einsätze innerhalb von 12 Minuten Eintreffzeit zu bedienen mit 85,8% deutlich verfehlt. Damit wird das Sicherheitsniveau nicht gehalten.
- Das NEF 7 (Porz) und das NEF 9 (Buchheim) gewährleisten bereits ohne das NEF 8 eine zeitgerechte flächendeckende notärztliche Versorgung im Stadtbezirk Kalk, durch das zukünftige NEF 10 (Deutz) werden diese beiden NEF optimal ergänzt.

Die Prüfung des Vorschlags der Bezirksvertretung 8, das NEF 8 auf die Feuerwache 8 (Ostheim) zu verlegen, hat ergeben:

- Das Notarzteinsatzaufkommen folgt einem zentral-peripheren Gradient, d.h. hohe Einsatzraten im Bereich der Innenstadt und der Inneren Vororte, sowie niedrige Einsatzraten im randnahen Stadtgebiet. Dies führt dazu, dass vom Standort Feuerwache 10 (Deutz) aus, von den insgesamt 22.911 Notarzteinsätzen (Bemessungszeitraum 2007/08) 17.069 oder 74,5% innerhalb von 12 Minuten Eintreffzeit hätten bedient werden können, für den Standort Feuerwache 8 (Ostheim) wäre dies lediglich für 12.456 Einsätze oder 54,4% möglich gewesen, d.h. 4.613 Notarzteinsätze hätten früher bedient werden können.
- Aufgrund der Einsatzverteilung liegt die Feuerwache 8 immer noch dezentral zu den Einsatzschwerpunkten (siehe oben), so dass auch von hier für die überwiegende Zahl der Einsätze eine längere Anfahrzeit notwendig wäre.
- Darüber hinaus müsste das NEF auf der Anfahrt zu fast allen westlich und nördlich von der FW 8 gelegenen Einsatzorten immer über den beschränkten Bahnübergang der Stadtbahnlinie 9, bei dem derzeitigen Fahrzeittakt von zehn Minuten in beide Richtungen und einer Beschränkungszeit von 90 Sekunden, würde jede dritte Notarztanfahrt verzögert.
- Die Feuerwache 8 verfügt über keine geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten sowohl für das Fahrzeug als auch für das Personal. Da die Stationierung auf der Feuerwache 10 ohne Mehrkosten erfolgt und der Rettungsdienstbedarfsplan mit den Kassen abgestimmt ist, besteht die Gefahr, dass ohne Versorgungsvorteil bei einer Stationierung auf der FW 8, die dort anfallenden Mehrkosten von der Stadt Köln zu tragen wären.

Die Verwaltung weist auf folgende Aspekte hin:

- Gleichzeitig mit der Verlagerung des NEF 8 auf die Feuerwache 10 erfolgt ein Neuzuschnitt der Versorgungsgebiete, wobei Brück und Merheim dem NEF 9 zugeordnet wird. Eine Realmessung hat nachgewiesen, dass das Ortsende von Brück praktisch zeitgleich mit dem NEF 8 bedient werden kann, so dass das Sicherheitsniveau erhalten bleibt.
- Im 2. Abmarsch wird der vollständige Siedlungsbereich des Stadtbezirks Kalk zeitgerecht durch andere NEF abgedeckt. Aufgrund der bestehenden großen Überlappung der Hilfsfristbereiche des NEF 7 und des NEF 9 ist auch noch der 3. Abmarsch in gleichartiger Qualität gewährleistet.

- Die Planung des Rettungsdienstes erfolgt unter einer gesamtstädtischen Sichtweise, d.h., dass Stadtteilgrenzen keine relevanten Planungsaspekte darstellen.
- Nach der Umsetzung des NEF 8 auf die FW 10 werden die zukünftigen Echtzeit-Eintreffzeiten der NEF in die peripheren Stadtteile des Stadtbezirkes 8 quartalsweise ausgewertet, bewertet und der Bezirksvertretung Kalk vorgelegt.

In der Zusammenschau der Argumente ist die Verlegung des NEF 8 vom KH Merheim zur Feuerwache 10 (Deutz) vor dem Hintergrund, dass keine Verschlechterung der notärztlichen Versorgung im östlichen Stadtbereich 8 eintritt, jedoch eine wesentliche Verbesserung der notärztlichen Versorgung im westlichen Stadtbereich 8 erreicht wird, folgerichtig und bedarfsgerecht.

### **Anlage**

Folien zur Präsentation im Rahmen des Fachgesprächs am 16.11.2009 in der Bezirksvertretung 8